

Digitale Souveränität

in **vier** Schritten

Digitale Souveränität

Digitale Souveränität bedeutet, dass sich alle Akteure auf ihre individuellen Bedürfnisse konzentrieren können, aber kooperativ handeln, wann immer dies möglich oder sinnvoll ist.

1

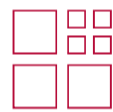


fachlich
denken

problemfokussiert statt lösungsbasiert

Souveränität erfordert es, zunächst das fachliche Problem zu fokussieren, zu analysieren und zu beschreiben. Das stellt sicher, dass nicht die Lösung das Problem unterwirft sondern das Problem die Lösung vorgibt.

2



isoliert
lösen

Bausteine statt Pakete

Souveränität erfordert es, große Probleme in mehrere kleine zu zerlegen und diese isoliert zu lösen. So ist sichergestellt, dass stets die besten Lösungsbausteine zum Einsatz kommen.

3



Standards
verwenden

etablierte Standards statt individueller Ansätze

Souveränität erfordert es, stets etablierte Standards zu verwenden. Das stellt sicher, dass Daten langlebig und übertragbar bleiben, weil entsprechende Schnittstellen einheitlich, bekannt und kompatibel sind.

4



Open Source
einsetzen

Open Source statt Closed Source

Souveränität erfordert es, freie und offene Lösungen einzusetzen. Das ermöglicht es, Lösungsbausteine beliebig zu ersetzen, vorhandene weiterzuentwickeln und von Weiterentwicklungen anderer zu profitieren.



Abwägen

Souverän ist es, bewusst zwischen den minimalen und maximalen Ausprägungen abzuwägen, um Risiken bewusst eingehen und Chancen ergreifen zu können.



Sie haben Fragen oder interessieren sich für dieses Thema?



Mark Lubkowitz
Mark.Lubkowitz@msg.group
msg.direct/digital-sovereignty